

**Klinik und Poliklinik für Endokrinologie,  
Nephrologie, Rheumatologie**

Direktor: Prof. Dr. Michael Stumvoll

**Rheumatologie**

Leiter: Prof. Dr. Christoph Baerwald

Sekretariat: Nicole Kühnemund

Liebigstraße 20 | 04103 Leipzig

Tel 0341 9724710

Fax 0341 9724709

[nicole.kuehнемund@medizin.uni-leipzig.de](mailto:nicole.kuehнемund@medizin.uni-leipzig.de)

[christoph.baerwald@medizin.uni-leipzig.de](mailto:christoph.baerwald@medizin.uni-leipzig.de)



Baerwald/Kühnemund

18.03.2020

**Maßnahmen unter rheumatologischer Basistherapie im Zusammenhang mit den Infektionsrisiken durch COVID-19**

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Patienten mit einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht (wie aktive entzündlich-rheumatische Erkrankungen) gehören ebenso zu den Risikogruppen wie Patienten unter Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken. Das Robert-Koch-Institut hat Informationen und Hilfestellungen für Personen ausgesprochen, die zu diesen Risikogruppen gehören, diese wurden von der Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh) in einem Schreiben zusammengefasst, was wir hier Ihnen hiermit zur Verfügung stellen.

Zu den empfohlenen Maßnahmen, die diese Personen anwenden sollen, gehören

- die Vervollständigung des Impfschutzes, insbesondere gegen Influenza, aber auch gegen Keuchhusten und Pneumokokken;
- konsequente Hygiene
- kein Händedruck mit Anderen (das ist nicht unhöflich, sondern vorausschauend); regelmäßiges Händewaschen nach Kontakt mit anderen; striktes Vermeiden von Berührungen des eigenen Gesichts mit den eigenen Händen, ohne diese vorher gewaschen zu haben.
- Beim Niesen: Wegdrehen, in ein Taschentuch niesen oder in die Armbeuge niesen, wenn kein Taschentuch zur Hand ist; bitte nicht in die Hand niesen; Händewaschen nach dem Niesen und/oder Schnäuzen; Keine mehrfache Nutzung eines Papiertaschentuchs
- Abstand zu Erkrankten
- Meiden von größeren Menschenansammlungen

- Vermeiden nicht notwendiger Reisen

Daneben sind weitere Maßnahmen definiert ([https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Kontaktreduzierung.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktreduzierung.html)), die nach Möglichkeit umgesetzt werden sollten.

Auch die DGRh empfiehlt, die vom RKI empfohlenen Maßnahmen zu beachten und – wie dort beschrieben – nach Möglichkeit umzusetzen. Ein Absetzen einer Basistherapie allein aus Furcht vor einer Infektion mit COVID-19 wird wegen des Risikos der Reaktivierung der rheumatologischen Erkrankung und der dadurch und/oder durch die dann notwendige Glukokortikoidtherapie kompromittierten Immunabwehr weiterhin nicht empfohlen.

Die DGRh weist ausdrücklich darauf hin, dass es zurzeit keine belastbaren Daten zum Risiko einer COVID-19-Infektion unter laufender immunsuppressiver Therapie gibt. Evidenzbasierte Empfehlungen zum Umgang mit einer immunsuppressiven Therapie in Bezug auf die COVID-19-Infektion kann es daher nicht geben.

—  
Professor Dr. med. Ch. Baerwald